

Es zeigt / daß in JESU zwey Naturen/  
 Deren eine gleich den Creaturen/  
 Und doch nicht von jener werd/  
 Wie vom Feuer bald verzehrt.

Drittens zeigt sich die Feuer-Seule/welche die Israelliten durch die Wüsten leitete. Assaph singet alsdenn/wie folget:

Mercket wieder/ daß die Feuer-Seule/  
 Die ihr habt gesehen alle weile/  
 Spiele vor auff Jessens Sohn/  
 Der ein HERR vons Himmels Thron/  
 Der auch selber ist der Morgensterne/  
 Wessen Antlitz leuchtet weit und ferne/  
 Ja der ist das wahre Licht/  
 Wessen Glantz verlischer nicht.

Nachdem diese Vorbilde vorbey gestrichen / treten drey der Sibyllen auff/  
 und singen in Griechischer Sprache ihre Weissagung von der Menschwerdung des  
 Sohnes Gottes / ihre Worte sind:

Δὴ τότε καὶ μέγαλοιο θεῶ παῖς ἀνθρώποισιν  
 Ἦξει σαρκόφορος, Ἰννητοῖς ὁμοῖσμεν ἐν γῆ.  
 Τέσσαρα φωνήεντα φέρει, τὰ δ' ἄφωνα δὴ αὐτῶ  
 Δισσῶν ἀγγέλων. Ἀριθμὸν δ' ὅλον ἐξονομήνω,  
 Οκτῶ γὰρ μονάδας, τόσσας δεκάδας ἐπὶ τῆσσι,  
 Ἦδ' ἑκατοντάδας ὀκτῶ ἀπιστοκόροις ἀνθρώποις  
 Ὀνομα δηλώσει. Σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ σῆσι νοήσον  
 Ἀθανάτοιο θεῶ χριστὸν παῖδ' ὀψίσοιο.

Assaph verdolmetschet nicht allein diese Griechischen Verse / sondern thut  
 auch eine kurze Auflegung darbey / und beginnet mit den Vätern des Alten Testa-  
 ments nach Vollendung der Vorbilde und Weissagungen von der heilwertigen  
 Geburth des Sohnes Gottes herzlich zuseuffsen: Ach daß du die Himmel zer-  
 rießest / etc. Worauff sich die erste Handlung dieses geistlichen Geburths Spiels  
 endiget. Bey der andern Handlung aber kömmet ebenfals zu erst Assaph herauf/  
 welchen / da er zureden beginnet / von ferne die hochgelobte Jungfrau Maria / und  
 bey ihr der Engel Gabriel stehende / wie er die Geburth des Sohnes Gottes ver-  
 kündiget / wird gezeiget. Ingleichen lässet sich sehen schlaffende der alte Joseph/  
 welchem der Engel Gabriel erscheinet zuvermahnen / daß er seine Vertraute  
 nicht verlassen solle / weil je / was von ihr geböhren / Gottes Sohn würde genen-  
 net werden. Nechst diesem zeigen sich die drey Sonnen / welche umb die Zeit der  
 Geburth Christi zu Rom erschienen / und deren mittlere gekrönet gewesen. Assaph  
 thut seine Auflegung / und deutet es auff die Sonne der Gerechtigkeit Christum  
 Jesum / worauff es ganz stille wird / und höret man alsdenn von ferne die Stim-  
 me / welche in dem grossen Capitolio zu Rom erschollen seyn soll:

DEUS MAGNUS NASCITURUS EST.

Auch zeigt sich der Stein / welcher bey Wiederaufrichtung des zerfallenen Frie-  
 dens Tempels soll seyn gefunden worden / mit folgender Überschrift:

TUNC. DEMUM. FLOREBIT. ROMA.  
 QVUM. PAX. VENIET. COELO.

Assaph